



KONTAKT

Brackwede
Susanne Lahr
(0521) 48955-21
E-Mail: brackwede@nw.de

Senne / Sennestadt
Silke Kröger
(0521) 48955-23
E-Mail: senne@nw.de

**Bibliotheksöffnung
im Heimatverein**

■ **Quelle.** Der Heimat- und Geschichtsverein Quelle öffnet am Sonntag, 25. März, von 14 bis 17 Uhr seine Bibliothek im Queller Gemeinschaftshaus, Carl-Severing-Straße 115. Die Besucher können bei Kaffee und Kuchen in 1.400 heimatgeschichtliche Bücher und Broschüren hineinschnuppern und auch ausleihen. Dafür wird ein Personalausweis benötigt. Weitere Infos unter www.heimatverein-quelle.de.

**Klavierkonzert zum
Frühlingsbeginn**

■ **Sennestadt.** Unter dem Motto „Willkommen im Frühling“ wird Pianistin Olga Janzen zusammen mit Sopranistin Nicole Schipplick in der Reihe „Hauskonzerte“ die Besucher unterhalten: Das Konzert findet am Samstag, 24. März, ab 16 Uhr im Speisesaal des evangelischen Altenzentrums Ernst-Barlach-Haus, Rheinallee 45 a, statt. Mit im Repertoire sind unter anderem Stücke von Mozart, Franz Schubert, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Edvard Grieg. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Weitere Informationen gibt es unter Tel. (0521) 94239417.

**Frühlingsfest auf
Ramsbrocks Hof**

■ **Senne.** Auf dem Landschaftspflegehof Ramsbrock, Ummelner Straße 84, wird am Samstag und Sonntag, 24. und 25. März, ein Frühlingsfest gefeiert: von 14 bis 18 Uhr. Handwerkliches und Kunsthandwerkliches, Kleidung oder Blumen werden geboten, auch Kaffee und selbst gebackenen Kuchen gibt es.



Der neue Vorstand: Die Queller Gemeinschaft wird nun vertreten von Uwe Jauer (v. l.), Thorsten Arning, Michaela Rathscheck, Bernd Rehmet, Elke Meyer, Klaus Betzendahl, und Christian Löckener.

FOTO: ELKE FECHTEL-JECKHY

Von der Hünenburg ins Dorf

Ende einer Tradition: Queller Gemeinschaft verzichtet auf Fest im Wald. Dafür soll im Ort im Juli gleich zwei Tage gefeiert werden – möglichst mit allen Vereinen

■ **Quelle.** Das 35. Hünenburgfest hatte unter keinem guten Stern gestanden. Die Queller Gemeinschaft musste es aufgrund der schlechten Witterung sogar vorzeitig abbrechen und kassierte damit ein böses Loch in der Vereinskasse. Nun haben die Mitglieder entschieden, ganz auf das Hünenburgfest zu verzichten.

Schon im Juni 2017 hatte sich diese Lösung angedeutet. Obwohl es damals noch nicht ganz spruchreif war. Und eine Ausrichtung nur alle zwei Jahre als Alternative genannt worden war. Doch nun hat die Queller Gemeinschaft um den Vorsitzenden Bernd Rehmet einer ortsnahe Lösung den Vorrang geben.

Das neue Fest soll zentral am 6. und 7. Juli in Quelle veranstaltet werden. Am liebsten im

Bereich zwischen Finnbahn und Kirche, mit Sperrung der Carl-Severing-Straße. Derzeit wird geprüft, welche Kosten in einem solchen Fall entstehen würden. Noch ist auch nicht ganz klar, welchen Namen die Veranstaltung tragen wird. Schlicht Dorffest, „Quelle feiert“ oder „Queller Stadtteilfest“ – all dies waren Vorschläge, die an diesem Abend diskutiert wurden.

Angedacht ist, dass sich an diesen beiden Tagen möglichst alle Queller Vereine und Organisationen beteiligen. Die evangelische Johannesgemeinde habe bereits angekündigt, ihr Gemeindefest in das neue Queller Fest zu integrieren. Auch die Freiwillige Feuerwehr, der TuS Quelle und der Heimat- und Geschichtsverein wollen mit von der Partie

sein. Die Queller Gemeinschaft hofft auf weitere, die diese Liste komplettieren.

Auch Vorstandswahlen standen an diesem Abend auf der Tagesordnung. Thorsten Arning, bisher Technischer Leiter der Queller Gemeinschaft, ist nun auch 2. Vorsitzender. Die 50 anwesenden Mitglieder wählten ihn zum Nachfolger von Gerd Sandweg, der nicht mehr zur Wahl antrat. Der Vorstand dankte ihm nachdrücklich für sein außerordentliches Engagement und für die Zusage des 74-Jährigen, weiterhin im Beirat der Gemeinschaft tätig sein zu wollen. Uwe Jauer wurde zum Pressesprecher der Queller Gemeinschaft ernannt.

Einstimmig wiedergewählt für die nächsten drei Jahre Amtszeit wurden Bernd Reh-

met (Vorsitzender), Elke Meyer (Kassenwartin), Christian Löckener (2. Kassenwart), Michaela Rathscheck (Schriftführerin) und Klaus Betzendahl (2. Schriftführer).

Zu Gast bei der Queller Gemeinschaft war an diesem Abend auch Kirstin Bergmann, Leiterin der Gesamtschule Quelle. Sie skizzierte in ihrem Gastbeitrag aktuelle Themen ihrer Schule. Dazu zählte auch die geplante Erweiterung auf fünf Züge und die zusätzlichen rund 2.000 Quadratmeter Unterrichtsräume, die dafür benötigt würden. Noch ist aber nicht klar, ob, wie und wann dies vorantreiben gehen kann. Schon jetzt fehlen der Gesamtschule gut 500 Quadratmeter Unterrichtsraum. Eine kleine Lösung müsse auf alle Fälle her-

Senner Motive in Bleistift und Aquarell

Sennesaal: Vernissage der Ausstellung mit Bildern des Künstlers Horst Sischke

■ **Senne (jag).** „Die Werke von Sischke sind Ausdruck der Freude am Gestalten und der Liebe zu seiner Heimat“, sagt Hans Schumacher, bei der Osthusschule zuständig für Museum und Archiv, in seiner Einführungsrede am Montagabend. Die Ausstellung im Sennesaal zum Thema „Senner Motive“ ist offiziell eröffnet.

Horst Sischke wurde im Jahre 1926 in Schlesien geboren. Erst später zog er in die Senne. Der Künstler „war ein Spätberufener. Erst nach seiner Rente wandte er sich wirklich der Kunst zu“, berichtet Hans Schumacher. Ausschlaggebend dafür war wohl sein Kontakt mit Otto Förster, einem bekannten Brackweder Landschaftsmaler, der Sischke auch das eine oder andere über die Kunst beibrachte. Anders als Förster verschiebte sich Sischke jedoch der Realismus.

„Als wir noch Kinder waren, hat er mir und meiner Schwester immer in den Bildern für den Kunstunterricht herumgemalt. Wegen der Arbeit hatte er aber nie Zeit für mehr“, erzählt Beate Schwedler, die Tochter von Horst Sischke. Erst einmal in Rente, begann dieser, sich die Senne

und Umgebung mit dem Fahrrad zu erschließen. Auf seinen Erkundungstouren fotografierte er mit Begeisterung, um die schönsten Aufnahmen später in Bleistift oder Aquarell auf Papier zu bannen. Mit dem Tod seiner Frau 2010 beendete er sein künstlerisches Schaffen.

Einige Werke von Horst Sischke, der 2017 verstarb, sind noch bis zum 13. Juli im Sennesaal des Neuen Ortszentrums zu sehen. „Unser Vater hat mehr als 400 Bilder gemalt. Wir können nicht alle behalten, deshalb hoffen wir, einige verkaufen zu können“, sagt Katrin Hahn, ebenfalls Tochter von Sischke. „Senner Höfe sind das Programm der Ausstellung – sie prägen das hiesige Landschaftsbild und passen zu uns“, sagt Bezirksbürgermeister Gerhard Haupt, der auf der Vernissage auch einige Worte an die Besucher richtete.

Hans Schumacher half den beiden Schwestern, die Orte zu identifizieren, die Sischke gemalt hat. Als Dank dafür wurde ihm bereits ein Bild des ehemaligen Hofes Rüschenpöhl – heute Heimathaus – versprochen.



Eröffnungsworte: Hans Schumacher und Gerhard Haupt schätzen Horst Sischke für seine liebevollen Darstellungen.

FOTO: GÜTLINGER



Luftballon-Versuch: Drei Grundschüler versuchen, den Luftballon in der Flasche aufzublasen. Doch erst wenn die Luft durch den Strohhalm entweichen kann, ist dies möglich.

FOTO: JANA SIEVERS

Kinder experimentieren spielerisch mit Luft

Stadtbibliothek: Chemisch-technische Assistenten des Senner Berufskollegs führen mit Grundschulern gemeinsame Versuche durch. „Luft unsichtbar und überall“ lautet das Thema

■ **Brackwede (jasi).** Luft ist nicht nur zum Atmen da. Was sie noch alles kann, zeigten sechs Auszubildende zu chemisch-technischen Assistenten vom Berufskolleg Senne in ihren Experimenten, die sie in der Stadtbibliothek jetzt 13 Grundschulern vorstellten.

Die Schüler der Klassen eins bis vier aus der Vogelerthschule und der Frölenbergschule werden an diesem Nachmittag spielerisch an die Vielfältigkeit von Luft heran-

geführt. „Luft unsichtbar und überall“ lautet das Thema, das sich die Auszubildenden des zweiten Jahres in ihrer freiwilligen Arbeitsgemeinschaft erarbeitet haben. „Sie experimentieren herum, entwickeln zusammen ein Konzept und überlegen, wie sie es Kindern am besten vermitteln können“, berichtet Kursleiter Ingo Busse. „Dies ist nicht nur lehrreich für die jungen Zuschauer, sondern auch für die Auszubildenden selbst“, fügt sei-

ne Kollegin Grit Meyer hinzu.

Jeder Assistent schnappt sich eine Gruppe mit drei bis vier Kindern und zieht mit ihnen an einen vorbereiteten Tisch, auf dem sie Versuchsmaterial finden. Es herrscht große Verwunderung, als sich der Luftballon innerhalb der Flasche nicht aufblasen lässt. Die Experten erklären, dass es mit dem Luftdruck zu tun hat. Stecken die Schüler jedoch einen Strohhalm zwischen Ballon und Flaschenhals, dann

kann die Luft aus dem Behälter entweichen und der Ballon aufgeblasen werden. Den größten Spaß haben sie mit dem aufblasbaren Papierball, den sie mit einem Föhn in der Luft zum Schweben bringen.

Vor vier Jahren wurde die Stadtbibliothek auf die Arbeitsgemeinschaft aufmerksam. Die daraus entstandene Kooperation ist für das Nachmittagsprogramm an den Grundschulen sehr beliebt.

Anzeige

**SCHON
GEWUSST??**

**MÖBEL BECKHOFF
IST GRÖßER ALS
SIE DENKEN!**

Unser traditionelles Familienunternehmen bietet nicht nur die **neuesten Trends** auf **über 15.000 m²**, sondern auch immer den **besten Preis**. Bei uns stehen Sie als Kunde an erster Stelle. Versprochen!

**SONNTAG IST
KAUFTAG.**

VERKAUFSOFFEN BEI MÖBEL BECKHOFF

Bewirtung **nur am Sonntag** durch die Kolpingsfamilie Sürenheide
Kaffee, Kuchen und frische Waffeln für je 1.00 Euro • **Torte** für je 1.50 Euro

25. MÄRZ 2018 · 13.00 - 18.00 UHR



Öffnungszeiten
Montag - Freitag
09.30 - 19.00 Uhr
Samstag
09.30 - 16.00 Uhr



**Möbel
Beckhoff**

DIE MÖBEL-ZENTRALE